



Der Grenz-Bote.

Wochenblatt für Adorf und Neufkirchen.

Pränumerations-Preis: Vierteljährlich 7 Ngr. 5 Pf. Insertions-Gebühren: Die gespaltene Corpus-Zeile ober deren Raum 1 Ngr.

N^o 36.

Sonnabend, den 4. September.

1858.

W o c h e n s c h a u.

Se. Majestät sind von der Reise in das Gebirge wieder zurückgekehrt, überall haben dieselben sich namentlich auch ausführlich um die gewerblichen Verhältnisse der Dtschaften bekümmert.

Vom 25. — 27. August hat in Leipzig die Generalversammlung des Gustav-Adolf-Vereins stattgefunden. Laut des hierbei erstatteten Berichts sind im letzten Jahre viele neue Zweigvereine entstanden, so 7 in Ostpreußen, 16 in Holstein (das deren nun schon 61 zählt), 2 in Kurhessen, 4 in Brandenburg, 7 in Oldenburg, 5 in Schlesien, 2 im Bezirk von Halle, 1 in Pommern, 1 im Gebiete von Lübeck, 1 (wenigstens neu constituirt) in Sondershausen. Ebenso wurde mehrerer neuer Frauenvereine, Jünglingsvereine, des hiesigen Studentenvereins u. gedacht und, trotz einiger ungünstiger Erscheinungen, wie in Güstrow und Rudolstadt, zugestanden, daß die Theilnahme sich im ganzen gesteigert und die Einnahme fast überall zugenommen habe. Diefelbe ist theils aus den Beiträgen der einzelnen Vereine, theils aus Collecten, Schenkungen und Ertrag von Schriften erwachsen und enthält in diesem Jahre 22 Vermächtnisse, darunter 1000 Thlr. von dem verstorbenen Superintendenten Dr. G. oßmann. Im ganzen sind seit 1843 dem Centralvereine 43 Legate von zusammen fast 11000 Thlrn., den Zweigvereinen, deren Einnahme jedoch noch nicht vollständig angegeben ist, deren 84 von zusammen 39000 Thrn. zugekommen. Verausgabt worden sind in derselben Zeit 107166 Thlr. für 380 Gemeinden, darunter 225 in und 155 außer Deutschland, denen hiervon theils Kirchen, Schulen und Pfarrhäuser erbaut, theils Pfarrbesoldungen gewährt oder Schulden getilgt, auch Glocken und Orgeln angeschafft, sowie neuerdings Friedhöfe errichtet worden sind. Dennoch mußte die Aufgabe des Vereins noch als groß und seine fernere Ausdauer, ja sein weiteres Wachsthum als wünschenswerth bezeichnet werden. Mehrere werthvolle

Geschenke wurden übergeben. So überbrachte Pastor Lübke aus Hannover dem Centralvorstande einen silbernen Kelch, den ihm ein dortiger Einwohner, Vater einer seiner Confirmantinnen, ergriffen durch ein während eines Regenwetters unter einem Baume gehaltenes Gespräch über arme Gemeinden, zu diesem Zwecke übergeben hatte, so waren ferner durch Gaben aus verschiedenen Orten Holsteins ein ganzer Altar mit Zubehör für Klegkow in Posen zusammen gekommen, ja manches Stück doppelt und dreifach eingegangen.

Chemnitz, 25. Aug. Am gestrigen Tage hatte der Fuhrmann Lange aus Frankenberg in Begleitung seines Sohnes Bauholz nach Wittgensdorf gefahren und wollte auf dem Rückwege Abends nach 7 Uhr mit seinem Geschirr in der Nähe von Garasdorf den Chemnitzfluß passiren. Dieser war jedoch infolge des gestrigen Gewitterregens bedeutend angeschwollen und vermochte der Wagen der Strömung nicht zu widerstehen. Während der jüngere Lange sich rettete, fand dessen Vater mit den beiden Pferden in den Wellen seinen Tod. (Dr. J.)

Dem Kaiser von Oesterreich ist am 21. August ein Kronprinz geboren worden. Derselbe wurde sogleich zum Oberstinhaber des 19. Linieninfanterieregiments und zum Ritter des goldenen Vlieses ernannt.

Die evangelische Geistlichkeit in Wien beabsichtigt, nach Mittheilung der „Presse“, einen „Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung“ für Oesterreich zu gründen, und hat bereits die erforderlichen Schritte beim Ministerium gethan. Es handelt sich dabei wesentlich um die Beseitigung derjenigen Beschränkung, unter welcher im Jahre 1851 den österreichischen Gemeinden eine Theilnahme an der gedachten Stiftung erlaubt wurde, eine Beschränkung, wonach die Gelder aus Oesterreich für die Zwecke des Gustav-Adolf-Vereins diesem nicht im Wege der Gemeinden durch Sammlungen und Kirchencollecten, sondern nur durch Vermittlung des Consistoriums und der Behörden zufließen konnten.